

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 2

Artikel: Wie man sich früher die Lawinen vorstellte - und wie sie wirklich aussehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-633709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

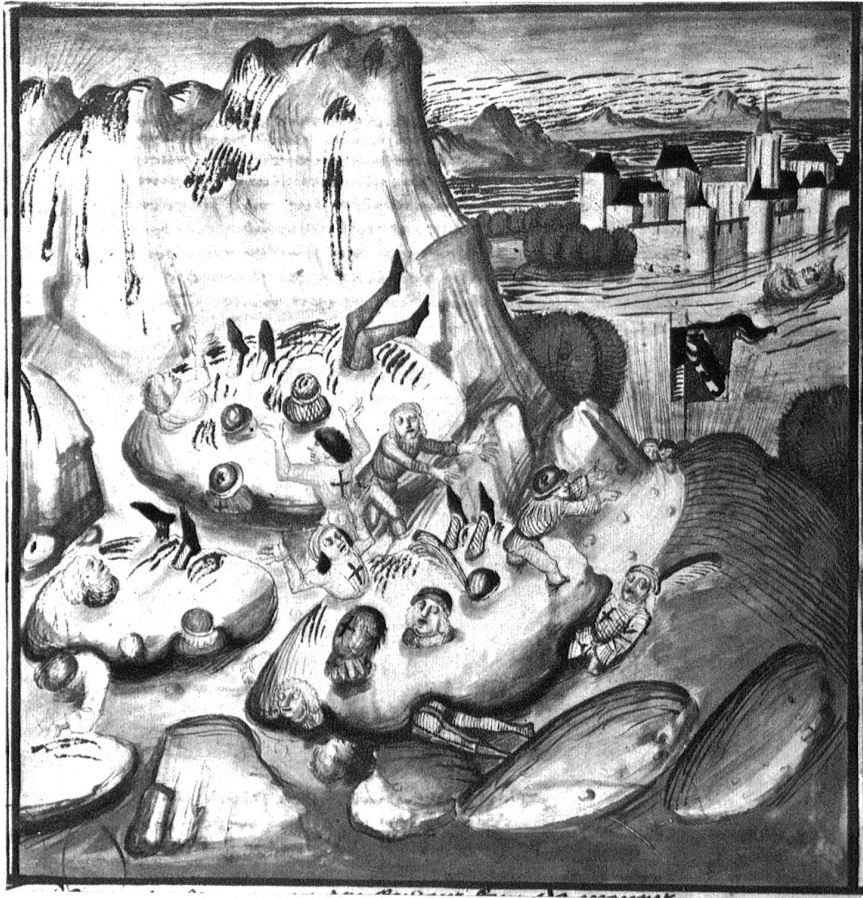
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie man sich früher die Lawinen vorstellte



„Das gar vil redlicher gesellen an dem Gothart in dem schne verdurbenet und umbkament“. Erste bildliche Darstellung einer Lawine aus der Berner Chronik des Diebold Schilling vom Jahre 1484. (Phot. Stadtbibl. Bern)

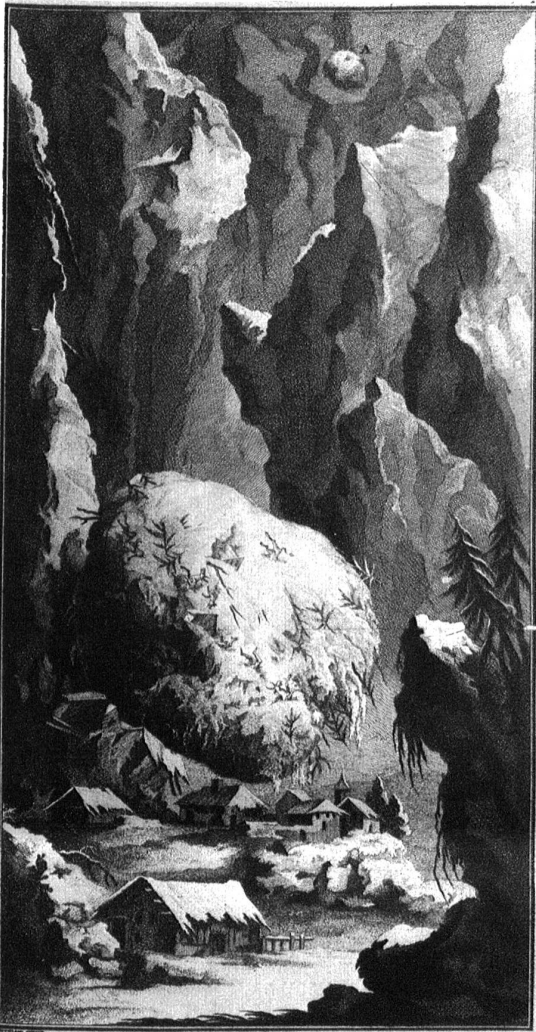


Holzchnitt aus dem Jahre 1537, aus dem Buch von den „Geferlichkeiten und geschichten des löblichen streitbaren unnd hochberiempten Helden und Ritters Teüerdank“, eines damals viel gelesenen Versromans. (Phot. Stadtbibl. Bern)



Holzchnitt aus der „Schweizerchronik“ von Stumpf 1548. (Phot. Stadtbibl. Bern)

und wie sie wirklich aussehen



Schnee-Läwen oder Schnee-Drücke wie sich die selbige als güttschlaggen Gebürge fast seit A. bezeichnet den Ort, wo sie ihren aufgang nehmen.

Aus der Topographie der Eidgenossenschaft des David Herrliberger 1758. (Phot. Stadtbibl. Bern)



So sieht eine Staublawine in Wirklichkeit aus. (Staublawine am Wetterhorn.)
(Pressedienst Schweizer)



Lawinenschnee. (Pressedienst Schweizer)



Verheerungen einer Grundlawine bei Amsteg. (Pressedienst Schweizer)